

Willkomm-Gemeinschaft und Kommunalpolitik (14.2.14)

Grundsätzliches

Die Entwicklung einer Stadt hängt maßgeblich ab von

- o den Entscheidungen des Stadtrates
- o der Umsetzung der politischen Entscheidungen des Rates durch die Stadtverwaltung
- o den individuellen Entscheidungen einiger Hundert von Unternehmern und einiger Tausend von Immobilieneigentümern am Standort.

Für die Willkomm-Gemeinschaft als Interessenvertretung der örtlichen Unternehmer und Immobilieneigentümer ist es deshalb wichtig, mit Politik und Verwaltung engen Kontakt zu halten. Die Willkomm versucht dies vor allem durch:

1) Politik

- o regelmäßige Gespräche mit dem OB und der Stadtspitze
- o Information aller Ratsmitglieder und Ortsvorsteher durch Aufnahme in den Verteiler der regelmäßigen vereinsinternen „Willkomm-Mitglieder-Informationen“
- o durch Einladung der Ratsmitglieder und Ortsvorsteher zu allen Willkomm-Mitgliederversammlungen, die nach geltender Vereinssatzung grundsätzlich nicht-öffentlich sind
- o durch Zustellung der Protokolle der Willkomm-Mitgliederversammlungen an alle Ratsmitglieder und Ortsvorsteher
- o durch Zustellung von aktuellen Stellungnahmen an die Ratsmitglieder und Ortsvorsteher
- o durch Erläuterung ihrer Vorstellungen in Ratssitzungen und Fraktionssitzungen, wenn sie dazu eingeladen wird
- o durch Einflussnahme auf die öffentliche Meinung (Medienarbeit)

2) Verwaltung

- o durch regelmäßige Arbeitsgespräche mit den jeweils zuständigen Fachbereichsleitern und Mitarbeitern der Stadtverwaltung
- o durch Einladung der Verwaltungs-Verantwortlichen in Willkomm-Sitzungen zur Erläuterung der Vorhaben der Verwaltung

Parteilpolitische Neutralität der Willkomm-Gemeinschaft

Die Willkommgemeinschaft ist laut § 2, Ziff 5 ihrer Satzung zu parteipolitischer Neutralität verpflichtet. Dieser Grundsatz wird bei der Vereinsarbeit durch die Führungskräfte und Gremien der Willkomm strikt beachtet. (Die persönlichen Meinungen einzelner Mitglieder bleiben davon unberührt.)

Parteiaktive und Willkomm-Führungsämter

Die Mitgliederversammlung am 20.3.2013 hat nach persönlicher Vorstellung der Herren Dr. Böhringer und Solomon und nach Aussprache beide Herren in den Beirat berufen. Beide Herren hatten zuvor über längere Zeit aktiv im Fachausschuss „Parken & Verkehr“ unter dem Vorsitz von Herrn Denzinger am Beitrag der Willkomm zum städtischen Parkraum-Konzept mitgearbeitet und Herr Dr. Böhringer hat die Vorstellungen der Willkomm zur Stadtentwicklung gemeinsam mit Herrn Prof. Gust dem Stadtrat in seiner Sitzung am 20.9.12 präsentiert. Der OB und alle Ratsfraktionen haben sich damals anerkennend zur Leistung der Willkomm geäußert und ihrer Arbeitsgruppe für diesen Beitrag zum Wohl des Gemeinwesens gedankt.

Herr Solomon ist bereits seit 1.1.14 - vom Vorstand auf die zwischendurch vakante Position des Schriftführers berufen - Mitglied des Willkomm-Vorstandes. Er wird am 26.3.14 in der Jahreshauptversammlung für die Wahl zum Ersten Vorsitzenden kandidieren. Herr Dr. Böhringer wird am 26.3. für das Vorstandsamt des Schatzmeisters kandidieren.

Beide Herren sind in Neustadt auch kommunalpolitisch aktiv: Herr Dr. Böhringer ist zweiter Vorsitzender des SPD-Stadtverbands NW und wird sich bei der Kommunalwahl im Mai 2014 für die SPD um ein Ratsmandat bewerben. Herr Solomon ist Vorsitzender des CDU-Verbands Neustadt Innenstadt-Hambacher Höhe. Auch er wird für den Stadtrat kandidieren.

Der Beirat der Willkomm-Gemeinschaft hat in seiner Sitzung vom 12.2.14 einmütig bei Stimmenthaltung der beiden Kandidaten beschlossen, der Mitgliederversammlung am 26.3.14 die Wahl der beiden Herren in den Vorstand vorzuschlagen. Die beiden anderen (voraussichtlich) künftigen Vorstandsmitglieder sind parteipolitisch nicht aktiv.

Für die Willkomm-Gemeinschaft ist es selbstverständlich, dass die Herren ihr Vorstandsamt parteineutral ausüben werden. Nach den guten Erfahrungen in der bisherigen Zusammenarbeit (s.o.) gibt es in der Willkomm keinen Zweifel, dass sie das auch weiterhin so halten werden.

Unter dieser Voraussetzung ist es im Interesse des Vereins, wenn Repräsentanten aus der Kommunalpolitik auch in der Willkomm praktisch mitarbeiten und so in ihren Gremien und auch im Rat authentisch Verständnis für die Belange der Unternehmer und Immobilieneigentümer wecken und dort glaubwürdig um Vertrauen in die Willkomm-Gemeinschaft werben können.

Neustadt/W., den 14.2.14

Für den Vorstand

Prof. Dr. Dieter Gust

Stephan-Marc Solomon